

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 4/0022/WP18
Federführende Dienststelle: B 4 - Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 19.05.2021
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2021 öffentlicher Teil		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.06.2021	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt die Niederschrift vom 14.04.2021 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 14.04.2021 liegt allen Bezirksvertretungsmitgliedern vor.

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 14.04.2021 (öffentlicher Teil) – ausschließlich im Ratsinformationssystem - .

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-
Kornelimünster / Walheim

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.04.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:50 Uhr
Ort, Raum:	Aula des Inda-Gymnasiums(Neubau), Gangolfsweg 52, 52076 Aachen

Anwesende:

Herr Reinhard Plum

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Ladislaus Hoffner

Herr Herbert Gilles

Herr Bernd Krott

Frau Ute Nußbaum

Frau Gretel Opitz

Herr Bernd Vecqueray

Abwesende:

Frau Silke A. Bastian	entschuldigt
Herr Hans Peter Jumpers	entschuldigt
Frau Eleonore Keller	entschuldigt
Herr Hans Müller	entschuldigt
Ratsherr Henning Nießen	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Claßen, BA 4

als Schriftführer:

Frau Gather, BA 4

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2021 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0015/WP18

- 4 **Freyenter Wald / Bericht des NABU-Aachen zur zukünftigen Nutzung**
Antrag der SPD-BF vom 01.12.2020
Vorlage: BA 4/0014/WP18

- 5 **Sachstand zum gesamtstädtischen Spielplatzkonzept, hier- Vorgehenweise und**
Spielplatzanalyse auf Bezirksebene
Vorlage: FB 36/0047/WP18

- 6 **Spielplatz und Jugendtreff Lichtenbusch, hier- Bürgerantrag nach §24 der GO NRW der**
"interessierten Lichtenbuscher*innen"
Vorlage: FB 36/0013/WP18

- 7 **Gemeinschaftsschule Lichtenbusch – Anträge zur Tagesordnung für die Sitzung der**
Bezirksvertretung Kornelimünster / Walheim der CDU Fraktion vom 01.03.2021 und der
SPD Fraktion vom 04.03.2021
Vorlage: FB 45/0057/WP18

- 8 **Ausweisung aller Straßen im Bezirk (innerorts) als Tempo-30-Zonen**
Antrag der Bezirksfraktion GRÜNE vom 16.11.2020
Vorlage: FB 61/0096/WP18
- 9 **Ertüchtigung der Straße "Lufter Weg" zwischen Münsterstraße und Vennbahnweg für den Radverkehr,**
Antrag der CDU-BF vom 21.11.2020
Vorlage: FB 61/0091/WP18
- 10 **Moderne Heizungsanlagen mit erneuerbaren Energieträgern in öffentlichen Gebäuden –**
Antrag der Fraktion der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim vom
16.11.2020
Vorlage: E 26/0025/WP18
- 11 **Photovoltaik-Anlagen auf allen öffentlichen Gebäuden im Bezirk installieren – Antrag der**
Fraktion der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim vom 16.11.2020
Vorlage: E 26/0024/WP18
- 12 **LED-Leuchtmittel in allen öffentlichen Gebäuden im Bezirk - Antrag der Fraktion der**
GRÜNEN in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim vom 16.11.2020
Vorlage: E 26/0023/WP18
- 13 **Energieberatung vor Ort**
Antrag Grüne Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom
16.11.2020
Vorlage: BA 4/0013/WP18

- 14 **Vermüllung Raerener Straße/Zollgelände**
Antrag CDU-BF nach § 3 Abs 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die
Bezirksvertretungen der Stadt Aachen und die Ratsausschüsse vom 08.03.2021
Vorlage: BA 4/0018/WP18
- 15 **Behandlung von Anträgen**
Vorlage: BA 4/0019/WP18
- 16 **Mitteilungen der Verwaltung**
Vorlage: BA 4/0020/WP18

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr von Thenen begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei den Mitgliedern der Bezirksvertretung, dass man sich sehr schnell auf ein Pairingverfahren aufgrund der pandemischen Lage geeinigt hat und erläutert den Zuhörern diese Verfahrensweise.

Herr von Thenen fragt nach, ob es zur Tagesordnung Anträge, Änderungswünsche, Bemerkungen gibt.

Herr Gilles beantragt für die Grünen Fraktion, TOP 8 wegen Beratungsbedarf zu vertagen.

Herr Krott schlägt vor, die unter TOP 15 aufgelisteten Anträge der CDU-BF „Situation Camp Hitfeld“, „Müllentsorgung in Stichstraßen“ und „Wiederaufforstung entlang der Monschauer Straße“ nicht als Anträge zu qualifizieren, sondern als Anfragen zu werten.

Beschluss:

Ohne Aussprache beschließt die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim einstimmig, TOP 8 wegen Beratungsbedarf von der Tagesordnung abzusetzen und folgt dem Vorschlag der SPD-BF, die o.a. unter TOP 15 aufgeführten Anträge als Anfragen zu werten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

a) Schriftliche Fragen:

Schriftliche Fragen liegen nicht vor.

b) Mündliche Fragen

1. Frage: Herr Philipp Schaps, Lichtenbuscher Weg 29, 52076 Aachen, gerichtet an Herrn von Thenen

Ich bin Ansprechpartner für den Bürgerantrag Spielplatz Lichtenbusch. Bei den Erläuterungen zu der Vorlage für die Spielplätze in der Stadt Aachen sind einige Eckdaten, zeitliche Abläufe genannt.

Er hat in Bezug auf den Spielplatz Lichtenbusch die Frage, inwieweit Herr von Thenen es ermöglichen kann, dass die Planung bzw. Umsetzung von Maßnahmen für den Spielplatz Lichtenbusch beschleunigt wird.

Herr von Thenen verweist hierzu auf den Tagesordnungspunkt 6. Er hat das Schreiben von Herrn Schaps am 11.08.2020 erhalten und noch am selben Tag der Bezirksvertretung zukommen lassen, da er dieses Schreiben als Bürgerantrag gewertet hat. Die Antragsteller können zu diesem Tagesordnungspunkt ihr Anliegen erläutern.

Herr Schaps bedankt sich für diese Information.

2. Frage: Herr Edgar Körner, Schleckheimer Str. 109, 52076 Aachen, gerichtet an Herrn von Thenen.

Herr Körner überreicht einen Bürgerantrag zur Parksituation in der Schleckheimer Straße. Dieser Antrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Parkmöglichkeiten in der Schleckheimer Straße im Bereich der Häuser Nr. 103 bis 111 sollen neu geregelt werden.

Durch ständiges lückenloses Abstellen von Fremdfahrzeugen ist das Ein- und Ausfahren für die Anlieger zum Albtraum geworden. Wegen eines nicht vorhandenen Gehweges (0,80 m breit) werden die geparkten Fahrzeuge unmittelbar neben der Grundstücksgrenze abgestellt und somit zur direkten Sichtbehinderung. Ein Ausfahren auf die Straße ist nur noch mittels personeller Ausfahrhilfe möglich.

Ohne Hilfestellung wird bereits unverantwortlich in den fließenden Verkehr auf die Restfahrbahnbreite eingegriffen, ohne eine Einsicht in das vorhandene Verkehrsaufkommen nehmen zu können.

Im Übrigen ist in dem vorgenannten Bereich ein Begegnungsverkehr aufgrund der Parksituation nicht möglich. Ausweichmanöver finden nicht selten auf dem gegenüberliegenden Gehweg statt.

Bekannterweise handelt es sich bei der Schleckheimer Straße um einen stark beanspruchten Verkehrsweg, auch von Bus, Feuerwehr und Krankenwagen.

Wegen der absolut hohen Unfallgefahr bitten wir zu prüfen, ob ein Parkverbot für den Bereich vor den Häusern 103 bis 111 eingerichtet werden kann. Unser Vorschlag ist sicherlich keine abschließende Lösung. Andere zielführende Maßnahmen, die unsere und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer gewährleisten, können bestimmt durch die Verkehrsexperten der Verwaltung erarbeitet werden.

Herr von Thenen bedankt sich für den Antrag, der an die Fachverwaltung weitergeleitet wird, damit zu gegebener Zeit der Antrag in der Bezirksvertretung beraten werden kann. Herr Körner wird zu dieser Sitzung eingeladen und kann ggf. den Antrag noch einmal erläutern.

3. Frage: Herr Marcel Grünbein, Franz-Marc-Straße 5, 52076 Aachen, gerichtet an Herrn von Thenen

Herr Grünbein möchte als Anwohner den Spielplatz, Max-Pechstein-Straße im Neubaugebiet Kornelimünster West 2 mit den Anwohner*innen mitgestalten. Sie haben dazu eine Bürgerinitiative gegründet.

Dort sind die Bewohner*innen vom Neubaugebiet Kornelimünster West 1 zusammengeschlossen, genauso wie der Kollege Herr Fröhlich, der sich im Neubaugebiet Kornelimünster West 2 mit Bewohnern zu einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen hat. Im Januar 2020 wurde der Antrag der Initiative mit Darstellung und Realisierung zugestellt. Die Anwohner*innen möchten sich jetzt gerne bei den Planungen einbringen und bitten um Mitteilung, wie und wann eine Bürgerbefragung angedacht und eine Realisierung vorgesehen ist.

Herr von Thenen bittet Frau Jebavy-Kara vom Fachbereich Umwelt dazu die Tischvorlage, die allen Bezirksvertreter*innen vorliegt, zu erläutern, da den Anwohner*innen diese noch nicht bekannt ist.

Frau Jebavy-Kara erläutert, dass der vorhandene Spielplatz Max-Pechstein-Straße am Rande des Neubaugebietes Kornelimünster-West liegt. Der vorhandene Spielplatz befindet sich in einem gut nutzbaren Zustand. Er besitzt eine attraktive Ausstattung und bietet durch seine Größe und seine „naturnahe“ Gestaltung vielfältige Spielmöglichkeiten. Der Spielplatz ist im Kontext des Spielplatzkonzeptes im Hinblick auf seine Priorisierung, im gesamtstädtischen Vergleich mit allen öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen, mit niedriger Priorität eingestuft worden. Mit der Umsetzung des Neubaugebietes Kornelimünster-West ist eine Erweiterung der heutigen Spielplatzfläche geplant. In Abwägung aller Voraussetzungen ist jedoch mit einer kurzfristigen Realisierung nicht zu rechnen, zumal die Einstellung von finanziellen Mitteln und die Sicherstellung von personellen Kapazitäten einen ausreichenden Vorlauf bedürfen. Des Weiteren setzt die Planung jeder größeren Maßnahme eine abgestimmte Bürgerbeteiligung voraus.

4. Frage: Herr Philipp Fröhlich, Oberforstbacher Str. 57. 52076 Aachen, gerichtet an Frau Jebavy-Kara

Herr Fröhlich fragt nach dem zeitlichen Ablauf der Maßnahme?

Frau Jebavy-Kara kann im Moment einen genauen zeitlichen Ablauf schwer einordnen, da die Bautätigkeit nicht einzuschätzen ist. Es gibt einmal die Erweiterungsfläche des Spielplatzes, dann gibt es noch zwei weitere kleine Flächen, die ausgebaut werden sollen. Sie vermutet, unter Vorbehalt, dass es noch ein bisschen dauern wird. Bei großen Maßnahmen erfolgt im Vorfeld eine Bürgerbeteiligung und auf dieser Grundlage dann ein Vorentwurf mit Kostenberechnung. Diese Kosten müssen im Vorfeld im Haushalt eingestellt und genehmigt werden. Derzeit sind 280.000 € für diese Maßnahme vorgesehen. Dieser gesamte Prozess braucht seine Zeit und ist vom zeitlichen Rahmen schwer einzuschätzen. Diese Vorlage wird dann der Bezirksvertretung vorgestellt.

5. Frage: Herr Marcel Grünbein, Franz-Marc-Straße 5, 52076 Aachen, gerichtet an Frau Jebavy-Kara

Herr Grünbein fragt nach der Bautätigkeit und der zeitlichen Gestaltung auf der Gemeindefläche, in der unmittelbaren Nähe des Spielplatzes. Anscheinend wird die ursprünglich dort vorgesehene Kindertagesstätte nun dort nicht gebaut.

Frau Jebavy-Kara kann dazu keine Auskunft geben.

6. Frage: Frau Gabriele Gilles, Schleckheimer Straße 37. 52076 Aachen gerichtet an Herrn von Thenen.

Auf der Schleckheimer Straße wurde eine Geschwindigkeitsmesslage aufgehoben. Soll die Anlage dort bleiben und wenn ja, wie lange? Als Radfaherin ist ihr aufgefallen, dass der rasende Verkehr erst am Ende der Ortschaft Schleckheim losgeht. Ihre Frage richtet sich somit auch zu der Thematik des Tagesordnungspunktes 8, der jedoch abgesetzt worden ist.

Herr von Thenen bedankt sich für die Frage und teilt mit, dass diese Anlage keine klassische Geschwindigkeitsmessstelle im Sinne einer Radarstelle ist. Die Geschwindigkeiten werden gemessen und datenmäßig erfasst. Diese Anlage wurde von der Bezirksvertretung mit bezirklichen Mitteln angeschafft und wird im Bezirk an verschiedenen Stellen, wechselweise angebracht, da sich die Autofahrer sehr schnell an einen Standort gewöhnen und entsprechend agieren. Die Anlage war schon in der Vergangenheit in Sief und in der Straße St. Gangolfsberg angebracht, dort gab es jedoch technische Probleme.

Die jeweilige Auswertung der Messstelle wird der Bezirksvertretung vorgestellt, so dass ggf. Maßnahmen erfolgen, die daraus entstehen können.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2021 (öffentlicher Teil)
Vorlage: BA 4/0015/WP18

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster /Walheim genehmigt die Niederschriften vom 03.02.2021 einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

zu 4 Freyenter Wald / Bericht des NABU-Aachen zur zukünftigen Nutzung
Antrag der SPD-BF vom 01.12.2020
Vorlage: BA 4/0014/WP18

Herr von Thenen begrüßt Herrn Dr. Aletsee von der Naturschutzstation Aachen.

Herr Dr. Aletsee begrüßt alle Teilnehmer*innen und stellt die Naturschutzstation vor. Zu den Hauptaufgaben gehören der Artenschutz, aber auch der Biotopschutz ganz allgemein und die Beratung von Verwaltung und Politik und die Öffentlichkeitsarbeit.

Herr Dr. Aletsee führt nun ergänzt zur Vorlage aus.

Der Freyenter Wald liegt südlich von Lichtenbusch und ist vielen unbekannt. Er wurde 2019 von der Gemeinde Raeren gekauft und gehört nun zu 90% der NRW Stiftung und zu 10% dem NABU Stadtverband. Die Zielsetzung ist ein Waldwildnisgebiet dort zu entwickeln, entsprechend des Landesnaturschutzgesetzes NRW.

Herr Dr. Aletsee erläutert anhand einer Karte, dass es z.Z. nur eine offizielle Zuwegung gibt. Es gibt noch zwei Pfade, die in den Wald führen, ansonsten ist der Wald nicht zugänglich und von daher auch wenig bekannt. Er ist wegemäßig nicht, bzw. kaum erschlossen. Dieser Umstand ist für die Natur sehr wertvoll. Es gibt seltene Pflanzen und Tierarten, z.B. Schmetterlinge, Fledermäuse, Rotmilan usw. , einen großen Bestand an alten Eichen, aber auch viel Totholz. Das ist der Grund, weshalb der Freyenter Wald vollständig unter Naturschutz gestellt werden soll. Wald- Wildniskonzept heißt Einstellung der wirtschaftlichen Nutzung des Holzes und das weitere ist die Herstellung der natürlichen, abiotischen Faktoren, dazu gehört z.B. das Zurückdrängen von bestimmten Baumarten, z.B. der Fichte. Danach wird die Fläche sich selbst überlassen. Das wird in ca. 5 - 10 Jahren abgeschlossen sein. Dann wird in den Wald forstlich nicht mehr eingegriffen. Der Wald regeneriert sich selber aus standortgerechten Bäumen, entsprechender Flora und Fauna in einem in sich bestehendem Ökosystem. Das heißt nicht, dass der Wald gesperrt wird, der Wald wird weiterhin ein Raum der Erholung sein, wobei darauf geachtet wird, dass es ruhige Erholung ist.

Herr Krott, begrüßt sehr im Namen seiner Fraktion, dass der Wald in eine Naturschutzorganisation gewechselt ist und somit die Entwicklung des Waldwildniskonzeptes und der ruhigen Erholung möglich wird. Herr Krott fragt nach, ob der Spaziergang für die Lichtenbuscher auch über die inoffiziellen Zuwege für die Bürger*innen möglich ist? Der Wald ist noch für die Jagd verpachtet. Gibt es Pläne von den Jagdeigentümern?

Herr Plum Grünen Fraktion fragt, ob es eine Zuwegung von Lichtenbusch durch den Wald bis Raeren gibt?

Für die CDU-BF schließt sich Frau Nußbaum den Wortbeiträgen an bittet um Auskunft, ob Fußwege eingerichtet werden, da der Wald auch der Naherholung dienen soll.

Herr Dr. Aletsee erklärt, dass es nach dem Bundeswaldgesetz im Wald keine Verkehrssicherungspflicht gibt, demnach ist jeder für sich und sein Tun verantwortlich. Der Durchweg soll als Fußweg vorhanden bleiben, auch wenn er kein offizieller Weg ist. Der Wald ist für die Bürger da, vor allem für die lokale Bevölkerung. Die Wegegestaltung oder evtl. auch ein Lehrpfad ist noch offen. Zur Jagdsituation, ist es wichtig zu wissen, dass dort ein selbstständiges Jagdrevier ist, das auch so bleiben soll. Wahrscheinlich wird kurzfristig die Zuwegung mit Schildern für Radfahrer*innen sichtbar gesperrt.

Herr von Thenen bittet Herrn Dr. Aletsee das Wegekonzept nach Erstellung in der Bezirksvertretung vorzustellen.

Herr Dr. Aletsee berichtet nun zum Westwall, welches ein Projekt vom Landschaftsverband Rheinland ist. Laufzeit ist bis 2022. Partner ist die Naturstation in Wildenrath und der Kreis Heinsberg. Der Westwall ist durch seine Höckerlinie und Bunker bekannt, jedoch steht bei diesem Projekt die Höckerlinie im Vordergrund, um Biotopstrukturen, in Verbund mit Obstwiesen und Hecken aufzubauen. In verschiedenen Bereichen von Aachen Nord und Süd werden ähnliche Bereiche angelegt. Wir gehen auf Privateigentümer zu und versuchen sie miteinzubinden, um dem Rückgang der Natur entgegenzuwirken.

Das EU-Life Projekt „BOVAR“ befasst sich einer sehr seltenen Amphibienart und geht über acht Jahre. Die Geburtshelferkröte, sowie der Glockenfrosch kommen hier in der Gegend, speziell in Aachen-Walheim, sehr selten vor, genauso wie der Kammmolch und die Kreuzkröte. Hintergrund ist der Verlust an Gewässern. Viele Maßnahmen finden in Steinbrüchen statt, teilweise für die Bürger nicht sichtbar.

Projekt „Neobiota-Bekämpfung im Iter- und Indetal“

Das sind fremdländische Tier- und Pflanzenarten, die von Menschen in ihr nicht natürliches Verbreitungsgebiet eingeschleppt wurden. In Europa ist dies ein geringeres Problem, aber weltweit der zweitstärkste Grund für den Verlust der Biodiversität. Bei uns sind drei Arten vorrangig, z.B. der amerik. Signalkrebs und unser europäischer Edelkrebs, der durch den amerik. Signalkrebs verdrängt wird. Mit Unterstützung der Unteren Wasser- und Naturschutzbehörde wurden Reusen an verschiedenen Stellen eingesetzt, um die Population des Edelkrebses zu retten. Eine weitere Art ist das indische Springkraut. Das ist ein Projekt, wo sehr erfolgreich die fremdländische Pflanze bekämpft werden konnte. Das indische Springkraut ist eine Pflanze, die unsere heimischen Pflanzen sehr stark überwuchert.

Für die SPD-BF gibt Herr Krott noch zu bedenken, dass die Wasserqualität in Inde und Itter sehr schlecht ist und es so gut wie keinen Fischbestand mehr gibt. Dies hängt unter anderem mit der belgischen Abwasserpolitik zusammen, da die belgische Abwassereinleitung nicht den heutigen europäischen Standards entspricht. Dies ist den dort politischen Verantwortlichen bekannt und aus unserer Wahrnehmung wird auch nichts dagegen unternommen.

Diese schlechte Abwasserqualität hat einen erheblichen Einfluss auf unsere Flüsse. Gibt es partnerschaftliche Naturschutzorganisationen und was wird dort unternommen und was kann die Politik dazu beitragen, damit die dort Zuständigen endlich ihrer Verantwortung gerecht werden?

Herr Dr. Aletsee meint, dieses Problem ist eine Kombination aus dem Abwasser, was eingeleitet wird, den niedrigen Wasserständen und aus einem starken Gülleauftrag auf unseren landwirtschaftlichen Flächen. Mit der Gemeinde Raeren besteht ein guter Kontakt, jedoch ist diese an Weisungen der übergeordneten Behörde gebunden. Die Stadt Aachen sollte dies in einem Brief an die Gemeinde Raeren thematisieren und damit den politischen Druck erhöhen. Die belgischen Naturschutzorganisationen sind derzeit nicht gut aufgestellt, so dass hier keine Unterstützung zu erwarten ist.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim folgenden einstimmigen

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Sachstandsbericht der NABU-Naturschutzstation Aachen zur Kenntnis.

Der Antrag der SPD-BF vom 01.12.2020 gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

**zu 5 Sachstand zum gesamtstädtischen Spielplatzkonzept, hier- Vorgehenweise und
Spielplatzanalyse auf Bezirksebene**

Vorlage: FB 36/0047/WP18

Herr von Thenen begrüßt Frau Jebavy-Kara vom Fachbereich FB 36 und bittet sie mit ihrem Vortrag zu beginnen.

Frau Jebavy-Kara weist ergänzend auf die Tischvorlage Spielplatzneubau und -ausbau in Lichtenbusch und Kornelimünster/West zum Antrag der SPD-BF vom 01.12.2020 hin, die der Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

Sie erläutert, dass seit einigen Jahren ein Spielplatzkonzept in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule und mit dem Aachener Stadtbetrieb erarbeitet wird, mit dem Ziel alle öffentlichen Spielplätze der Stadt Aachen nach einheitlichen Kriterien zu bewerten. Als Grundlage dienen dazu das Freiraumkonzept und der Sozialentwicklungsplan.

Frau Jebavy-Kara erläutert das Konzept anhand ihrer Präsentation. Für den Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim besteht eine gute räumliche Versorgung. Das vorliegende Konzept sieht vor, dass fünf Spielplätze umgeplant werden sollen, z.B. Spielplatz Max-Pechstein-Straße, weil er – bedingt durch das angrenzende Neubaugebiet - erweitert werden soll, Spielplatz Raerener Straße und Spielplatz Prämienstraße. Da die Spielplätze Prämienstraße und Wermutsbrunnstraße sehr nah beieinander liegen besteht die Überlegung, davon einen Spielplatz umzuplanen und den anderen Spielplatz als Grünfläche/Spielwiese ohne Spielgeräte zu erhalten. Bei einem Generationswechsel bzw. bei Bedarf kann dann diese Fläche wieder als Spielplatz hergerichtet werden.

Das Spielplatzkonzept beinhaltet auch eine Prioritätenliste, da das Investitionsvolumen sehr hoch ist und nicht aus dem laufenden Etat bewältigt werden kann. Diese Prioritätenliste wird gesamtstädtisch abgestimmt.

Herr von Thenen bedankt sich bei Frau Jebavy-Kara für den Vortrag und weist darauf hin, dass der Bezirksvertretung die Prioritätenliste noch nicht vorgestellt worden ist und somit auch keine Vorschläge unterbreitet werden können.

Frau Jebavy-Kara erklärt, dass die Eingaben der Bezirke in das gesamtstädt. Konzept miteinbezogen werden und dann diese Vorlage erneut zur Beratung eingebracht wird.

Herr von Thenen weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung ohne Prioritätenliste keine Vorschläge machen kann, welcher Spielplatzausbau z.B. zwingend vorgezogen werden muss.

Herr Krott bedankt sich bei Frau Jebavy-Kara für den Vortrag und bei den beteiligten Fachbereichen für die Erstellung dieses gesamtstädtischen Konzeptes. Er hätte gerne auch die Prioritätenliste gehabt und ist der Meinung, dass die Bezirksvertretung schon eine Prioritätenliste für den Stadtbezirk festgelegt hat. In dieser Priorität waren u.a. der neue Spielplatz Holunderweg und der Spielplatz Raerener Straße, wo vorrangig und dringend etwas passieren muss, aufgeführt. Vor vier oder fünf Jahren hatte die SPD-BF dies beantragt und hierzu gab es einen einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung.

Der Spielplatz Kornelimünster/West muss aufgrund der baulichen Entwicklung dringend erweitert werden und hat somit auch eine hohe Priorität. Das wären mit den fünf Maßnahmen, die Frau Jebavy-Kara beschrieben hat, auch aus der Sicht der SPD-BF die Spielplätze, die vorrangig zu behandeln wären, ohne die anderen zu vernachlässigen.

Die SPD-BF möchte nicht, dass Spielplätze aus der Nutzung genommen werden sollen, wie dies z.B. Im Fuchsbau und der Wermutsbrunnstraße angedacht ist, zumal dort derzeit ein Generationswechsel stattfindet. Aber auch Kornelimünster-Süd sollte nicht aus der Nutzung genommen werden. Diese Spielplätze verursachen keine Mehrkosten und sollten auch als Spielplätze gewidmet bleiben. Grundsätzlich sind die Spielplätze im Stadtbezirk in einem guten Zustand. Vorbildlich finden wir die Beteiligung der Bürger*innen und Kinder bei Umplanungen etc.. In Lichtenbusch wird zur einer Online-Beteiligung eingeladen. Durch die Beteiligung bei der Umgestaltung des Spielplatzes Tannenallee wurden hervorragende Ergebnisse erzielt.

Die SPD-BF schlägt den Beschlussvorschlag wie folgt zu erweitern:

Aus bezirklicher Sicht sollen vorrangig die Spielplätze Raerener Straße instandgesetzt und saniert, Holunderweg gebaut und Max-Pechstein-Straße erweitert werden. Die Bezirksvertretung lehnt es ab, die Spielplätze Im Fuchsbau und Wermutsbrunnstraße, als Spielfläche aufzugeben.

Frau Jebavy-Kara erklärt, dass die Spielplätze nicht entwidmet werden sollen. Es bleiben durch Schilder ausgezeichnete Spielplätze. Aus Kostengründen können jedoch nicht alle Plätze aufgewertet werden. Bei nah aneinander liegenden Plätzen wird deshalb geprüft, welcher ausgebaut und welcher zurückgebaut werden soll. Bei Bedarf, z.B. Generationswechsel, können diese Flächen wieder bestückt werden.

Herr Gilles bedankt sich für den Vortrag und den sehr gut beschriebenen und strukturierten Prozess. Im Übrigen schließt sich Herr Gilles den Ausführungen seines Vorredners an. Mit der Ermittlung der Prioritäten ist er nicht zufrieden, da demnach Kornelimünster gut aufgestellt wäre und in der Prioritätenliste weit hinten aufgeführt ist. Die Ergänzung des Beschlusses wird befürwortet.

Eine Umwidmung von Spielplätzen wird nicht befürwortet. Wird die Grünfläche am Hochhausring in Walheim ebenfalls als Spielfläche ausgebaut?

Frau Jebavy-Kara erklärt, dass diese Fläche eine Grünfläche ist und nicht ein ausgewiesener öffentlicher Spielplatz.

Herr Hoffner gibt zu bedenken, dass eine Auflösung des Spielplatzes Fuchsbau bzw. Biberweg schwierig ist, da die Kinder dadurch die stark befahrene Aachener Straße queren müssen. Der Spielplatz Tannenallee ist mit Bürgerbeteiligung toll gestaltet, steht aber das ganze Jahr unter Wasser, dort muss dringend etwas getan werden. Der Spielplatz ist jedoch nicht in der Liste aufgeführt.

Frau Jebavy-Kara nimmt diesen Hinweis mit. Es ist bekannt, dass es Feuchtigkeitsprobleme gibt. Es sind große Kosten für Drainagen entstanden. Zum Spielplatz Fuchsbau bzw. Biberweg sind die in der Nähe liegenden anderen Spielplätze mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten miteinbezogen worden.

Herr Hoffner weist darauf hin, dass der Spielplatz an der Kirche in Schleckheim nichts für kleine Kinder ist, nur für Jugendliche, bzw. für ältere Kinder.

Herr Vecqueray bedankt sich für den detailreichen Vortrag und hat Verständnisprobleme, ob ein erweiterter Beschlussvorschlag möglich ist?

Herr von Thenen erklärt, dass die Bezirksvertretung dies mehrheitlich beschließen kann.

Herr Vecqueray fragt nach, warum der Spielplatz an der KGS Abteigarten nicht in der Liste aufgeführt ist. Wer betreut diesen Spielplatz? Soll der Bolzplatz am Inda-Gymnasium erhalten bleiben? Dort stehen z.Z. Container und Baumaterial. Wer ist für eventuelle Schäden verantwortlich?

Frau Jebavy-Kara erläutert, dass an der KGS Abteigarten eine Kombination aus Schulhof und einer Fläche mit einem Spielgerät besteht und im Rahmen der Bestandsaufnahme der Schule zugeordnet wurde und auch weiterhin betreut und instandgehalten wird. Der Bolzplatz Inda-Gymnasium ist ebenfalls der Schule zugeordnet und bei eventuellen Schäden der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule zuständig ist.

Frau Nußbaum bedankt sich für das umfassende vorgetragene Konzept. Sie möchte zum Spielplatz Fuchsbau wissen, ob dieser dann nur noch als Wiese ausgewiesen werden soll und ob es zu gegebener Zeit eine Evaluierung zum Wiederaufbau dieses Platzes geben wird.

Frau Jebavy-Kara erklärt, dass diese Flächen nicht als Spielflächen entwidmet werden, sondern nur nicht weiter mit Geräten bestückt werden. Je nach Entwicklung werden diese Spielplätze wiederaufgebaut.

In Bezug auf den Spielplatz Raerener Straße sind Einzelmaßnahmen genannt worden und dieser Spielplatz steht je nach Witterung ständig unter Wasser. Die CDU-BF hat deshalb Mittel für eine verbesserte Drainage beantragt und diese sind auch in den Haushalt aufgenommen worden. Wenn nach der vorliegenden Planung die Umsetzung erst 2023/24 erfolgt, heißt dies, dass auch dann erst die Drainage angelegt wird? Was geschieht in der Zwischenzeit, um dieses Problem in den Griff zu bekommen?

Herr von Thenen verweist dazu auf den nächsten Tagesordnungspunkt.

Herr Krott verweist darauf, dass insgesamt sind 1,3 Millionen € in den nächsten 15 Jahre, für die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen im Stadtbezirk vorgesehen sind. Dazu sind auch schon Beschlüsse u.a. bei den Haushaltsberatungen gefasst worden. Dazu gehört der Spielplatz Raerener Straße mit Drainage und zusätzlicher Ausstattung, der neue Spielplatz Holunderweg und Kornelimünster-West, d.h. dass man mit diesen Projekten zumindest mit kleineren Maßnahmen anfangen könnte.

Herr von Thenen fragt nach, ob in Bezug auf das Zurückfahren der angedachten Spielplätze dazu auch vorab eine Bürgeranhörung erfolgt?

Frau Jebavy-Kara antwortet, dass bisher lediglich bei Umplanungsmaßnahmen eine Bürgerbeteiligung und nicht bei einem Rückbau von Geräten bzw. des Spielplatzes vorgesehen ist. Jedoch kann die Bezirksvertretung im Einzelfall festlegen, ob in diesen Fällen auch ein Bürgerbeteiligung erfolgen soll. In die Kostenkalkulation ist der mögliche Abbau von Spielgeräten bisher nicht eingeflossen. Es werden keine intakten Spielgeräte abgebaut. Es erfolgt jedoch kein Ersatz für Spielgeräte auf diesen heruntergefahrenen Spielplätzen.

Herr Hoffner fragt nach, wie der Beschluss der Bezirksvertretung in die Prioritätenliste aufgenommen wird.

Frau Jebavy-Kara bestätigt, dass der Beschluss in die Prioritätenliste aufgenommen wird.

Sodann ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Sachstand zum gesamtstädtischen Spielplatzkonzept zur Kenntnis und beschließt die weitere Vorgehensweise und Spielplatzanalyse auf Bezirksebene. Aus bezirklicher Sicht sollten vorrangig die Spielplätze Raerener Straße verbessert, Holunderweg angelegt und Max-Pechstein-Straße erweitert werden. Darüber hinaus spricht sich die Bezirksvertretung gegen jede Entwidmung von Spielplätzen aus. Die Spielplätze Fuchsbau und Wermutsbrunnstraße sollen erhalten bleiben.

Der Antrag der SPD-BF vom 01.12.2020 gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

**zu 6 Spielplatz und Jugendtreff Lichtenbusch, hier- Bürgerantrag nach §24 der GO NRW der
"interessierten Lichtenbuscher*innen"**

Vorlage: FB 36/0013/WP18

Herr von Thenen begrüßt Herrn Schaps als Antragssteller des Bürgerantrages und bittet ihn ergänzend zu seinem Antrag vorzutragen.

Herr Schaps bedankt sich, dass die Bezirksvertretung dieses Anliegen unterstützt. Vor einigen Monaten fand dazu vor Ort ein Austausch zwischen Vertretern*innen der Bezirksvertretung und Bürgern*innen statt. Lichtenbusch ist ein besonderer Ort an der Grenze, hier wird Europa gelebt. Er ist sich aber nicht sicher, ob bei der Betrachtung der Nutzung dieses Platzes auch die belgischen Anwohner*innen mit ihren Kindern berücksichtigt worden sind. Er wohnt nun seit sechs Jahren dort und die Spielplatzfläche Raerener Straße ist von Anfang an Thema gewesen. Die Fläche ist bzgl. Qualität und Ausstattung mit Spielgeräten nicht sehr attraktiv. Es gibt keine Klettermöglichkeit, keine Rutschen und die wenigen Geräte sind veraltet. Es gibt keine Sitzgelegenheiten für Großeltern, Eltern und Kinder. Der Sandkasten ist ein liebloses Loch. Der Spielplatz ist für alle Anwohner*innen ein wichtiges Thema.

Die Fläche ist groß und sehr schön, aber die meiste Zeit steht die Fläche unter Wasser. Früher gab es einen selbstgebauten Steg, vielleicht wäre das nochmal eine Maßnahme, damit man trockenen Fußes zum Bus o.ä. gehen kann. Vielleicht besteht auch die Möglichkeit für ein kreatives Gesamtkonzept? Vandalismus und Vermüllung ist ein weiteres Problem. Corona bedingt gibt derzeit kaum Probleme mit Jugendlichen, die sich dort treffen und Partys feiern. In Lichtenbusch wird auf der deutschen und auf der belgischen Seite derzeit viel gebaut. Deshalb ist wichtig, dass für die Anwohner*innen diese große Fläche erhalten bleibt. Es soll auch keine Konkurrenz zu dem neuen Spielplatz Holunderweg entstehen. Es soll ein Gesamtkonzept erstellt werden, in dem auch die Bedürfnisse der Jugendlichen berücksichtigt werden.

Herr von Thenen bedankt sich für die ergänzenden Ausführungen zum Bürgerantrag und für sein Engagement.

Frau Jebavy-Kara erklärt, dass sich durch die Pandemie die Bearbeitung leider etwas verzögert hat. Dieser Antrag wird auch noch im Bürgerforum und im KJA behandelt werden.

Da die Vorlage bereits im letzten Jahr erstellt worden ist, geht Frau Jebavy-Kara nun auf die aktuelle Situation ein. Der Spielplatz Holunderweg soll dieses Jahr noch ausgebaut werden. Fertigstellung ist voraussichtlich 2021/22 für Kinder bis zu 12 Jahren. Beim Spielplatz Raerener Straße sind der Verwaltung die Mängel bekannt. Es gibt Verbesserungsbedarf bei der Ausstattung und bei den Spielgeräten, da keine Kletter- und Rutschmöglichkeiten vorhanden sind. Ebenso ist die Feuchtigkeit ein großes Problem. Die Fläche weist zu wenig Bäume und eine geringe Bepflanzung auf.

Bei großen Projekten erfolgt immer eine Bürgerbeteiligung, sowie Analysen, Planungen und Kosteneinschätzungen, so dass nicht vor 2023/24 mit einer Realisierung dieser Maßnahme gerechnet werden kann.

Ein Bodengutachten wurde bereits in Auftrag gegeben. Die notwendige Drainage für diese Fläche ist mit ca. 120.000 € veranschlagt. Derzeit sind 30.000 € im Haushalt für die Drainage an der Kita eingestellt. Diese Mittel sollen erst nach Vorlage des Bodengutachtens eingesetzt werden. Unter der Voraussetzung, dass Mittel kurzfristig bereitgestellt werden, könnte im Vorfeld auf einer Sandfläche eine Spielkombination errichtet werden.

Herr Krott bedankt sich bei den Bürger*innen, dass sie die Initiative ergriffen haben und auf die Problematik dieses Spielplatzes hingewiesen haben. Verwaltung und Politik sieht die Problematik genauso. Durch Bürgerbeteiligung ist schon einiges entstanden. Wenn die Lichtenbuscher Bürger*innen hören, dass vor 2023/24 nichts passieren soll, ist das sehr unbefriedigend. Es gibt Bereiche, die weniger feucht sind, so dass dem Antrag/Wunsch der Bürger*innen für die zeitnahe Aufstellung einer Spielkombination, entsprochen werden sollte. Das Bodengutachten ist natürlich erforderlich für den Überblick über die Gesamtkosten und die Planung.

Die Idee, auf dem Spielplatz auch ein Angebot/Treffpunkt für Jugendliche vorzusehen, ist grundsätzlich gut und wichtig. Eine bessere Gestaltung und Einsicht des Jugendtreff wäre bei der vorhandenen Problematik schon hilfreich. Die SPD-BF schlägt vor, den Beschlussvorschlag zu erweitern, so dass kleinere Maßnahmen, u.a. eine Spielkombination auf dem Platz realisiert werden sollen.

Herr von Thenen verweist auf die Mittel, die in Höhe von 30.000 € in den Haushalt eingestellt wurden, um eine trockene Wegeverbindung auf der Fläche zwischen der Siedlung und der Raerener Str. anzulegen.

Herr Krott fragt nach, ob nicht sowohl für die Drainage als auch ein Spielgerät Mittel in den Haushalt eingestellt worden sind.

Frau Jebavy-Kara erklärt, dass die Mittel in Höhe von 30.000 € für die Trockenlegung der Fläche eingestellt wurden und keinesfalls für Drainage und Spielgerät ausreichen. Das Ergebnis des Bodengutachtens würde klären, wo trockene Flächen vorhanden sind, um ein Spielgerät aufzustellen. Dann könnten die Kosten ermittelt und in der nächsten Bezirksvertretung vorgestellt werden. Des Weiteren könnten, die noch nicht verwendeten Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 €, die für Kornelimünster-West vorgesehen sind, hier eingesetzt werden.

Frau Nußbaum erinnert daran, dass die Bezirksvertretung auf Antrag der CDU-BF Mittel in Höhe von 30.000 € für Spielgeräte und die Erhöhung des Ansatzes für die Drainage um 50.000 € im konsumtiven Bereich beschlossen hat.

Sodann ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt eine kurzfristige Aufstellung von einer Spielkombination mit Rutsche und weiteren Sitzgelegenheiten zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

**zu 7 Gemeindeschule Lichtenbusch – Anträge zur Tagesordnung für die Sitzung der
Bezirksvertretung Kornelimünster / Walheim der CDU Fraktion vom 01.03.2021 und der
SPD Fraktion vom 04.03.2021
Vorlage: FB 45/0057/WP18**

Frau Nußbaum bedankt sich für die Vorlage. Die allseitigen Anträge auch hier in der Bezirksvertretung und nicht nur der einvernehmliche Beschluss des Rates der Stadt Aachen, machen deutlich, wie hoch alle die Bedeutung dieser grenzübergreifenden Schule einstufen.

Es geht nicht nur um die Sorge, dass die Kinder auf deutscher Seite nicht mehr schulisch „versorgt“ werden könnten, wenn die Schule Lichtenbusch geschlossen würde. Die traditionsreiche Dorfschule mit ihrer 136jährigen Geschichte und ihrem einzigartigen Lehrprogramm ist für unsere Kinder nicht nur ein beliebter Ort des Lernens, sondern auch ein Ort der grenzüberschreitenden Begegnungen. Hier wird einmal mehr die europäische Ebene des Zusammenlebens und -lernens deutlich. Dies unterstreicht die bleibende Verpflichtung und die Verantwortung, sich mit allen Kräften für den Erhalt der Dorfschule am Standort Lichtenbusch einzusetzen und die vielen Europa-Aktivitäten sowohl im Unterricht als auch außerhalb des Unterrichts ganz im Sinne der gelebten europäischen Integration zur weiteren Stärkung des europäischen Bewusstseins und der Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder nachhaltig zu fördern.

Es ist wichtig, dass dieses Stück gelebtes Europa für die Gemeinschaft und Kinder erhalten bleibt und dass die Entscheidungsprozesse auf belgischer Seite auch für die Eltern hier auf deutscher Seite transparent und offen diskutiert werden können.

Der Entscheidungsprozess um die Schule Lichtenbusch hat ja bereits politische Folgen gehabt und Frau Nußbaum hofft, dass in diesem Sinne Fortschritte zu erkennen sein werden, die ja auch durch den neuen Raereiner Bürgermeister in Richtung Erhalt der Schule angekündigt worden sind.

Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob von Seiten der Stadt Aachen hier Hilfestellungen möglich sind, bzw. ob die Stadt ebenso in den Planungsprozess eingebunden und die Bezirksvertretung auch hier weiterhin informiert werden kann.

Für die SPD-BF erklärt Herr Krott, dass sie das Thema aufgegriffen haben, weil es nicht nur um Schule geht, sondern auch um einen sozialen Mittelpunkt des Ortes, wie Frau Nußbaum schon sagte. Es ist wichtig, rechtzeitig die Position der Eltern auf deutscher und auf Raerer Seite aufzugreifen und zu unterstützen, dies mit Rücksicht auf die Nachbargemeinde und ohne sich einzumischen.

Es ist gut, dass sowohl im Schulausschuss, wie auch im Rat ein Appell verabschiedet worden ist, in dem der Gemeinderat von Raeren gebeten worden ist, die genannten Argumente aufzugreifen und den Standort durch einen Neubau oder eine Erweiterung zu erhalten. Der Standort der Schule ist nicht bedroht durch zu wenige Kinder, sondern eher durch sehr viele Kinder und dadurch erheblichen Platzmangel in der Schule. Es wird begrüßt, dass der Gemeinderat inzwischen anders diskutiert und in unsere Wunschrichtung geht. Es wird deshalb vorgeschlagen, dem Gemeinderat eine Zusammenfassung unserer Beratung für den Erhalt der Schule zukommen zu lassen.

Herr Gilles schließt sich den Ausführungen an. Es ist ein Unding, dass Raeren über die Auflösung einer Schule nachdenkt, die sich in einem zusammengewachsenen Ort befindet, der auf beiden Seiten ein gelebtes Europa bezeugt. Es bedarf eines Appells, den die Grünen gerne unterstützen. Gibt es eventuell Fördermittel der EU, um hier in einem gemeinsamen Projekt diesen Weg zu unterstützen?

Herr von Thenen erinnert daran, dass es sich um eine Schule auf dem Staatsgebiet von Belgien handelt. Es findet keine finanzielle Beteiligung der Stadt Aachen statt. Deshalb hat die Stadt Aachen auch an die Gemeinde Raeren appelliert. Die Entscheidung fällt in Raeren. Hierzu werden wahrscheinlich mehrere Millionen Euro gebraucht, um eine neue Schule aufzubauen. Politische Auseinandersetzungen der Raerer Gemeinde sind öffentlich geworden.

Auf Vorschlag von Herrn von Thenen fasst die Bezirksvertretung folgenden einstimmigen

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie unterstützt den beschlossenen Appell des Rates der Stadt Aachen zum Erhalt der Schule. Die Verwaltung wird gebeten, die Bezirksvertretung über die zukünftige Entwicklung zeitnah zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

zu 8 Ausweisung aller Straßen im Bezirk (innerorts) als Tempo-30-Zonen

Antrag der Bezirksfraktion GRÜNE vom 16.11.2020

Vorlage: FB 61/0096/WP18

Abgesetzt

zu 9 Ertüchtigung der Straße "Lufter Weg" zwischen Münsterstraße und Vennbahnweg für den Radverkehr,

Antrag der CDU-BF vom 21.11.2020

Vorlage: FB 61/0091/WP18

Für die SPD-BF spricht sich Herr Krott dafür aus, dass der genannte Weg ausgebaut werden soll.

Herr Plum unterstützt auch diesen Antrag. In der Vorlage wurde ein Teil- und Vollausbau thematisiert. Er gibt zu bedenken, dass es überhaupt keinen Nutzen hat, wenn man dieses Jahr nur den ersten Teil ausbaut, da man den zweiten Teil des Weges nicht benutzen kann. Er schlägt deshalb vor, bei einem Teilausbau den Bereich vom Lufter Weg bis zur Vennbahntrasse zu sanieren, dann kann man den ersten Teil befahren und somit sofort benutzen.

Er weist daraufhin, dass der Wilburgweg auch in einem sehr schlechten Zustand ist und zwingend auch saniert wird. Dies sollte fast zeitgleich erfolgen, damit die Bürger*innen aus Schleckheim und Oberforstbach auch einen Zugang zur Vennbahn bekommen.

Herr von Thenen weist darauf hin, dass dies Bestand eines anderen Antrages ist und nicht zu diesem Tagesordnungspunkt gehört.

Für die CDU-BF erklärt Herr Vecqueray, dass sie sich für den Ausbau aussprechen. Er möchte zu wissen, ob in diesem Fall Anliegerbeiträge gezahlt werden müssen?

Frau Claßen hat dazu bereits das Bauverwaltungsamt um Auskunft gebeten, leider liegt die Rückmeldung noch nicht vor und wird deshalb schriftlich nachgereicht.

Herr von Thenen macht folgenden Beschlussvorschlag, der offen für die beiden Alternativen ist: Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung für eine Ertüchtigung der Straße Lufter Weg zwischen Münsterstraße und Vennbahnweg für den Radverkehr.

Ansonsten würden wir uns nur auf den Bereich Münsterstraße / Vennbahnweg beschränken und würden damit ausdrücklich jetzt schon eine mögliche Erweiterung bis zur L 233 ausschließen. Die Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“ hat angemahnt, wenn es zu einer Erweiterung des Vennbahnweges kommt, würde dieser gesperrt werden und dann hätte man nicht nur von der Jugendbildungsstätte Rolleferberg, sondern auch insgesamt eine Umwegung, die nur über die L 233 und über den dortigen Fahrradweg möglich wäre. Insofern stellt sich die Frage, ob wir jetzt so eingeschränkt aufstellen wollen.

Herr Vecqueray regt an den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass auch der Ausbau in Richtung Napoleonsberg, L 233, geprüft wird.

Herr von Thenen weist daraufhin, dass nur eine Planung beauftragt wird.

Herr Plum fragt nach, ob es sich um den Bereich vom Vennbahnweg bis zur Trierer Straße handelt.

Herr von Thenen bestätigt diesen Bereich für eine Planung. Wenn dieser Bereich heute rausgenommen wird, wird er nie geplant. Wie hoch dann die Kosten für diese Planung sind usw. ist eine andere Frage.

Herr Plum weist darauf hin, dass die Strecke vom Vennbahnradweg bis zur L 233 in einem guten Zustand ist.

Herr Vecqueray meint dazu, dass die Strecke nicht komplett saniert werden müsste, sondern nur das letzte Stück.

Herr Gilles möchte auch beschließen, dass der untere Bereich mit in die Planung geht. Er weist daraufhin, dass bei einem Ausbau sich der Weg sich mit 90° der Vennbahnweg kreuzt und es steil bergab geht. Die Frage ist, ob man nicht überlegen muss, wie sich der Verkehr einfädelt.

Frau Opitz fragt, ob nur von einem Radweg gesprochen wird und heißt das, dass Fußgänger dort nicht vorgesehen sind? Hier muss es für Fußgänger und Radfahrer heißen.

Herr Hoffner schließt sich Frau Opitz an und unterstützt, dass in dem Beschluss ein kombinierter Fuß- und Radweg kommt, weil bisher immer von einem Radweg gesprochen wird.

Sodann ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung für eine Ertüchtigung der Straße „Lufter Weg“ als Rad- und Fußgängerstraße zwischen Münsterstraße und L 233.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

**zu 10 Moderne Heizungsanlagen mit erneuerbaren Energieträgern in öffentlichen Gebäuden –
Antrag der Fraktion der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim vom
16.11.2020
Vorlage: E 26/0025/WP18**

Ohne Aussprache ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag der Fraktion der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

**zu 11 Photovoltaik-Anlagen auf allen öffentlichen Gebäuden im Bezirk installieren – Antrag der Fraktion der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim vom 16.11.2020
Vorlage: E 26/0024/WP18**

Nach Rückfragen von Herr Hoffner zu den Angaben über die Leistung dieser Anlagen, die von Herrn Gilles eingehend erläutert werden ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag der Fraktion der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

**zu 12 LED-Leuchtmittel in allen öffentlichen Gebäuden im Bezirk - Antrag der Fraktion der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim vom 16.11.2020
Vorlage: E 26/0023/WP18**

Ohne Aussprache ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag der Fraktion der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig keine keine

zu 13 Energieberatung vor Ort

**Antrag Grüne Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom
16.11.2020**

Vorlage: BA 4/0013/WP18

Herr Gilles hat vorab Kontakt mit der Verbraucherberatung aufgenommen, um sich über das Angebot der vorgeschlagenen Vortragsreihen zu informieren. Er schlägt vor, dass die Bezirksvertretung entscheidet, welche Vortragsreihe im Stadtbezirk stattfinden sollen. Des Weiteren regt er an, finanzielle Mittel für eventuelle Strommessgeräte etc. bereitzustellen. So könnte eine Energieberatung vor Ort stattfinden.

Herr von Thenen merkt an, dass derzeit keine Mittel verteilt werden können, da es derzeit noch keinen rechtskräftigen Haushalt gibt.

Sodann ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit altbau plus und der Verbraucherzentrale NRW mit der Umsetzung der nachfolgend aufgeführten Angebote für die Bürger*innen im Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

zu 14 Vermüllung Raerener Straße/Zollgelände

Antrag CDU-BF nach § 3 Abs 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Bezirksvertretungen der Stadt Aachen und die Ratsausschüsse vom 08.03.2021

Vorlage: BA 4/0018/WP18

Frau Nußbaum bedankt sich zunächst für die Vorlage aber auch für den überaus unbürokratischen und schnellen Einsatz aller Beteiligten auf Seiten der Stadt, d.h. beim Aachener Stadtbetrieb, der rasch und ohne langes Zögern das Auffälligste weggeräumt hat und bei der Ordnungsbehörde, die sich durch die Zuständigkeiten hindurch mit der jetzigen Eigentümerin um ein einvernehmliches Vorgehen in der Zukunft kümmert.

Es bleibt zu hoffen, dass mit Letzterem eine Lösung gefunden werden konnte, der Gesamtproblematik für die Zukunft Herr zu werden. Die weitere Entwicklung wird weiter aufmerksam beobachtet.

Frau Nußbaum bedankt sich an dieser Stelle auch bei den vielen Lichtenbuscher*innen, die sich nicht nur auf die Behörden verlassen, sondern gestern in einer beispielhaften Aktion die am stärksten frequentierten Straßenzüge in Lichtenbusch von jeglichem Unrat befreit und somit für ein ansehnliches Umfeld gesorgt haben. Diese Bürger*innen übernehmen Verantwortung für das Gemeinwesen und bilden damit das Rückgrat unserer Gesellschaft.

Herr Hoffner weist daraufhin, dass die Aktion von der belgischen Seite ausgegangen ist und von der deutschen Seite hat es in der letzten Woche eine Aktion gegeben.

In Oberforstbach ist auch eine Müllsammelaktion von Bürger*innen geplant.

In Aachen gibt es immer wieder das Problem mit unsachgemäß entsorgtem Müll.

Er möchte sich bei der Verwaltung bedanken, dass trotz der Schwierigkeiten in der Zuständigkeit, unbürokratisch und schnell gehandelt wurde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag der CDU-BF vom 08.03.2021 gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

zu 15 Behandlung von Anträgen

Vorlage: BA 4/0019/WP18

Herr von Thenen weist auf den Vorschlag von Herrn Krott hin, dass die Schriftsätze der CDU-BF „Entwicklung Camp Hitfeld“, „Zustand des Waldbestandes Monschauer Straße“ und „Müllentsorgung in Stichstraßen“ als Anfragen zu behandeln und die anderen die Anträge zu qualifizieren.

Ohne Aussprache ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die fristgerecht gestellten Anträge zur Kenntnis und verweist diese vor einer abschließenden Beratung zur Stellungnahme an die Oberbürgermeisterin.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

zu 16 Mitteilungen der Verwaltung**Vorlage: BA 4/0020/WP18**

Die Mitteilungen der Verwaltung liegen schriftlich vor.

Ergänzend dazu bittet Herr Hoffner um Mitteilung, wann der Antrag der SPD-BF vom 15.Juni 2020 „Fahrbahneinengung der Dorfer Straße“ beraten wird.

Des Weiteren bittet er um Beantwortung der Nachfrage in der letzten Sitzung zum Thema „Fahrgastunterstände in Schmithof“.

Frau Claßen antwortet, dass sie bisher trotz Nachfrage keine Rückmeldung erhalten hat.

Herr Krott äußert Unverständnis, dass die Verwaltung nach zwei Monaten, bis heute nicht geantwortet hat.

Frau Opitz bittet um Auskunft, warum im Bereich der BAB-Auf-/Abfahrt Lichtenbusch zusätzliche Baustellenampeln aufgehängt worden sind.

Frau Claßen hat hier leider keine Informationen vorliegen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig	keine	keine

Tischvorlage zu 5.

**Mitteilung der Verwaltung**

in der Bezirksvertretung Aachen-Kornellmünster/Walheim am 14.4.2021

Antrag der SPD-Fraktion: Spielplatzneu- und Ausbau in Lichtenbusch und Kornelimünster-West vom 01.12.2020**Erläuterungen****Spielplätze in Lichtenbusch:**

Für den neuen Spielplatz Holunderweg, der im Rahmen des Neubaugebietes in Lichtenbusch entstehen soll, ist die Planung und Realisierung für 2021 auf Grundlage der Beteiligungsergebnisse geplant. Die Planung des Spielplatzes soll auf Kinder bis ca. 12 Jahren ausgerichtet werden. Aktuell besteht bis zum 15.04.2021 die Möglichkeit schriftliche Eingaben zum Spielplatz Holunderweg zu machen und Wünsche und Anregungen für die Gestaltung zu geben. Corona-bedingt kann die Beteiligung leider nicht im „klassischen Sinne“ durchgeführt werden. Mittel für die Neuplanung sind im Haushalt vorhanden.

Der Spielplatz Raerener Straße ist derzeit der einzige Spielplatz im Ortsteil Lichtenbusch. Die Mängel und der Bedarf sind der Verwaltung nicht nur durch Bürgereingaben bekannt. (s. auch Vorlage: Spielplatz und Jugendtreff Lichtenbusch, hier Bürgerantrag nach § 24 der Gemeindeordnung NRW der Interessierten Lichtenbuscher*innen an die Geschäftsstelle Bürgerforum, vom 21.09.2020). Der Handlungsbedarf ist groß. Für den Platz sind umfangreiche Maßnahmen u. a. im Bereich Ausstattung, Drainagen sowie die Verbesserung der Spielraumqualität vorgesehen. Die Aufwertungsmaßnahmen sind auf Basis einer Bürgerbeteiligung durchzuführen. Sie bildet die Grundlage für die Beantragung von finanziellen Mitteln im Haushalt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfordert neben finanziellen Mitteln auch ausreichende personelle Kapazitäten und ist in Bezug auf ihre Priorisierung aller gesamtstädtischen Spiel- und Bolzplätze zu sehen. Der Spiel-/Bolzplatz Raerener Straße ist in einer gesamtstädtischen Prioritätsbewertung im mittleren Bereich eingestuft worden. Da für die Gesamtmaßnahme mit einem Realisierungszeitraum nicht vor 2023/24 zu rechnen ist, wird angestrebt Einzelmaßnahmen wie z. B. 1-2 zusätzliche Geräte für ältere Kinder und 2 Bänke bereits 2021/22 umzusetzen. Voraussetzung ist, dass die Maßnahmen der Gesamtmaßnahme nicht entgegensprechen und dass sie in Abstimmung mit den Wünschen der Bürger und des Bezirkes entwickelt werden. Des Weiteren muss die Finanzierung der Maßnahme sichergestellt werden. Aktuell werden ein Vermessungsplan und ein Bodengutachten in Auftrag gegeben um einen geeigneten Standort für die Aufstellung der neuen Geräte festzulegen zu können.

Spielplatzerweiterung/Aufwertung neben dem Neubaugebiet Kornelimünster-West:

Der vorhandene Spielplatz Max-Pechstein-Straße liegt am Rande des Neubaugebietes Kornelimünster-West. Der vorhandene Spielplatz befindet sich in einem gut nutzbaren Zustand. Er besitzt eine attraktive Ausstattung und bietet durch seine Größe und seine „naturnahe“ Gestaltung vielfältige Spielmöglichkeiten. Der Spielplatz ist im Kontext des Spielplatzkonzeptes im Hinblick auf seine Priorisierung, im gesamtstädtischen Vergleich mit allen öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen, mit niedriger Priorität eingestuft worden. Mit der Umsetzung des Neubaugebietes Kornelimünster-West ist



**Fraktion
in der**

Bezirksvertretung Aachen - Kornelimünster / Walheim

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks
Aachen-Kornelimünster/Walheim
Herrn Jakob von Thenen
Oberforstbacher Straße 32

52076 Aachen

Aachen, den 01.12.20

Spielplatzneu- und Ausbau in Lichtenbusch und Kornelimünster-West

Sehr geehrter Herr von Thenen,

die SPD-Fraktion beantragt, den folgenden Antrag für die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vorzusehen:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beauftragt die Verwaltung, den Spielplatzausbau des vorhandenen und den Spielplatzneubau in Lichtenbusch sowie die Erweiterung des Spielplatzes in Kornelimünster-West schneller zu realisieren, als das bisher geplant ist.

Begründung:

Der vorhandene Spielplatz an der Raerener Straße ist nur noch äußerst spärlich mit Spielgeräten möbliert und bietet für Kinder wenig Spielanreiz. Ein neuer Spielplatz ist zwischen Sandornweg und Kesselstraße bereits beschlossen, aber bisher weder geplant noch gebaut. Bereits vor der Kommunalwahl brachten einige AnwohnerInnen ihre Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass trotz einer hohen Anzahl von dort wohnenden und noch zu ziehenden Kindern die Spielplatzsituation in Lichtenbusch äußerst unbefriedigend sei. Im Wohngebiet Kornelimünster-West herrscht im 2. Bauabschnitt zurzeit eine rege Bautätigkeit. Auch hier werden in Kürze viele Kinder zu ziehen. Deshalb muss der im Musikerviertel vorhandene Spielplatz dringend aufgewertet werden. Das Grundstück wurde im ersten Bauabschnitt bereits entsprechend ausreichend groß angelegt. Deshalb muss auch hier bald etwas geschehen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Krott
- Fraktionssprecher -

Ladislaus Hoffner
- Bezirksvertreter -

SPD Fraktion Kornelimünster-Walheim ** www.spd-walheim.de/ ** www.spd-kornelimuenster.de/